

# Sponsor für Pkw gesucht

**WAZ**Duisburg, 13.04.2008, Von Andrea Micke

Das Projekt der Abtei Hamborn hat nun einen Namen. Mit "LebensWert" sollen arme und bedürftige Menschen unterstützt werden. Auch Hilfe zur Selbsthilfe

## **WAZ-SERIE: HILFEN FÜR DIE ARMEN MENSCHEN IN DER STADT**

Das Kind hat mittlerweile nicht nur einen Namen, es hat sogar schon laufen gelernt und seine ersten Schritte getan. Die Kompetenz-Center Mensch gGmbH Armen- und Obdachlosenbetreuung, die der Prämonstratenser Pater Tobias von der Abtei Hamborn Anfang des Jahres gründete, hat ihren sperrigen Namen über Bord geworfen. Das Projekt, das von der WAZ begleitet wird, heißt nun LebensWert.

"Jeder Mensch hat Wert und ist wert, auf seinem Weg in ein würdevolles, eigenständiges Leben unterstützt zu werden. Wir sind eine Anlaufstation für Arme und Obdachlose und helfen ihnen, ihre persönlichen Probleme aktiv zu lösen - Schritt für Schritt", entschlüsselt Pater Tobias die Bedeutung des Namens. Die ethische Forderung, jeden Menschen als wertvoll zu betrachten, wird in der Praxis konkret umgesetzt. Sozialwissenschaftlerin Rebecca Hermes bietet nicht nur eine Sprechstunde an, sie besucht die Menschen auch, hilft bei Behördengängen, beim Schriftverkehr, möchte Infoveranstaltungen auf die Beine stellen. Zusätzlich werden Experten gesucht, die bedürftigen Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Eine Ärztin bekundete bereits Interesse. Weitere Mediziner oder auch Juristen sind erwünscht. Aber auch Berufsstände, die man zunächst gar nicht mit "Erster Hilfe" in Verbindung bringt, können ihren Beitrag leisten. Rebecca Hermes: "Es werden auch noch ehrenamtliche Friseure angeschrieben, die einen Beitrag zur Körperpflege und Hygiene leisten könnten."

Das Projekt sei gut angelaufen, schildern Rebecca Hermes und Pater Tobias. "Es wurden bereits erste feste Kontakte zu anderen städtischen, religiösen und freien Trägern und Einrichtungen geknüpft, bei denen das "LebensWert" vorgestellt wurde. Diese Gespräche waren so fruchtbar, dass einige neue Projektideen hervorgebracht wurden, die in naher Zukunft auch umgesetzt werden sollen." Doch die Besuche bei möglichen Kooperationspartnern und hilfsbedürftigen Familien erfordern eine große Mobilität der Sozialwissenschaftlerin. Das heißt in der Praxis, ohne Auto läuft gar nichts. So hofft Pater Tobias, eine Autofirma zu finden, die LebensWert mit einem Pkw sponsert.

Selbstverständlich könnte das Autounternehmen auf dem Wagen dann auch für sich werben.

Nicht nur ein Pkw, auch Sponsoren werden dringend benötigt. Deshalb wurden nun extra 5 000 Flyer gedruckt, die das Projekt erklären und die demnächst verteilt und möglichen Sponsoren zugeschickt werden. "Die haben dann etwas über LebensWert in der Hand",

verdeutlicht der Pater. Das hehre Ziel, Armut zu bekämpfen, Menschen zu helfen, sich aus der Armut zu befreien, kann man nun mal nur mit entsprechenden finanziellen Mitteln verfolgen. Allerdings brauchen Rebecca Hermes und Songül Albayrak, die sich um die Büroarbeit kümmert, genauso dringend wie Sponsoren ehrenamtliche Mitstreiter. Auch die werden immer noch gesucht, damit LebensWert künftig wirklich auf sicheren Beinen steht.